

Disco als Lebensgefühl einer Generation

Dreitägige Ausstellung im Seelenhaus entführte am Wochenende in die Welt des Glitzers

Eschwege – Discosfieber, viele Menschen erinnern sich an durchtanzte Nächte in ihrer Jugend, für manche war es ein Lebensstil, der am Freitagabend begann. Aber wo sind die Discos heute geblieben? Portrait, Santana, Tollhaus, Mausefalle – alle sind Geschichte. Dieser Epoche wollten die Kreativen des Vereins „Seelenhaus“ in Eschwege ein Denkmal setzen mit der Kunstausstellung „Kult-Disco – Disco-Kult“, die am Wochenende an drei Tagen zu sehen war.

Zur Eröffnung der Vernissage im Domizil des Vereins in der Mangelgasse begrüßten die beiden Vereinsvorsitzenden Chantal Wiechern und Marietta Halmayer-Stückrath die Gäste im flackernden bunten Licht der rotierenden Discokugeln und begannen mit Worten aus dem prägenden Film Footloose: „Es hat alles seine Stunde. Es gibt eine Zeit zu lachen, zu weinen, zu klagen – und es gibt eine Zeit zu tanzen!“ Disco heiße, das Leben zu feiern, es sei kein Ort, kein Raum, sondern ein Zustand. 19 Künstlerinnen und Künstler zeigten in der Eschweger Ausstellung, wie sie diesem Zustand und dem damit verbundenen Gefühl Ausdruck verleihen: bunt, leuchtend, glitzernd oder auch zuweilen chaotisch. Bewegung war ein wichtiges Element und

wurde in vielen Kunstwerken durch die Discokugeln erzeugt und natürlich durch die Musik: Michael Jackson, John Travolta, Bee Gees, Diana Summer oder auch manch heute unbekannte Glitter-Band. Michael Bamberg hatte zusammen mit seiner Partnerin eine Momentaufnahme eingefangen. Dreißig Barbiepuppen bevölkerten in ihrem Kunstwerk Bar und Tanzfläche in einem Club, den sie detailliert nachgebaut hatten. Der Künstler erinnerte sich daran, wie er um die Jahrtausendwende jedes Wochenende in der Disco war, in Eschwege, Kassel, Eisenach oder Göttingen und fragte sich, warum es dieses Angebot heute nicht mehr gibt. Verändertes Freizeitverhalten – oder machen es die Auflagen den Betreibern zu schwer, einen Club zu eröffnen? Zustände wie im „Santana“, wo der Boden so stark klebte, dass man mit den Schuhen daran festhing, sind heute wohl undenkbar.“ Chantal Wiechern hatte diese Erinnerung in einem ihrer Werke thematisiert.

Jochen Grüning hingegen wühlte tief in seinem Plattenschränk, um festzustellen: Jene Titel, die Anfang der Achtzigerjahre in den Discos gespielt wurden, werden heute eher als Schlager bezeichnet und von den Chören und Gesangsverei-



Disco-Kult: Chantal Wiechern mit ihrem ausdrucksstarken Gemälde. Wer erinnert sich noch an Bubbles, den ikonischen Schimpansen von Michael Jackson?

FOTO: KRISTIN WEBER

nen gesungen. Damals wurde versucht, sich zu diesen Klängen ans andere Geschlecht heranzutun und Kontakt auf-

zunehmen. Die Ausstellungsmacherinnen hatten sich zusammen mit den Vereinsmitgliedern überlegt,

welches Thema sie für ihre Schau wählen sollten: Frieden oder Klimawandel? Diese Themen bewegen Menschen, wer-

den aber auch oft umgesetzt. Disco hingegen hat eine ganze Generation bewegt, und ist heute fast in Vergessenheit geraten. Diesem Lebensgefühl wollten sie ein Denkmal setzen. Am Freitag begann die Ausstellung mit der Vernissage, am Samstag gab es zusätzlich eine Discoparty im Struthkeller und am Sonntag ein Schnuddelcafé in der Pustelblume in Niederhone.

Der Verein „Seelenhaus“ in Eschwege ist ein Treffpunkt für alle Künstlerinnen und Künstler, seit 2023 findet man ihn in der Mangelgasse 9-11. Hier können sich Kreative in der Werkstatt ausprobieren. Ab dem 18. April eröffnet hier ein Kunstcafé mit einem musikalischen Garten. Einmal im Monat werden dann Singer-Songwriter auftreten. Es gibt zudem Workshops für Kinder und Jugendliche, sogenannte Kunst-Abos, die man monatlich abschließen kann. Sie enthalten ein Workshop-Treffen pro Woche: MixMedia (Kinder 6 bis 10 Jahre), freitags von 15 bis 16.30 Uhr, Start: 17. April. Breaker (Kinder 10 bis 14 Jahre) donnerstags 17.30 bis 19 Uhr, Start: 30. April. Artists (Jugendliche 14 bis 17 Jahre) montags 18 bis 19.30 Uhr, Start: 20. April.

Infos und Anmeldungen: vorstand@seelenhaus-eschwege.de
KRISTIN WEBER